

WEEKDIEREN IN DE PERS

Uit: Neptun, Zeitschrift für Meeresbiologie, Tauchsport, Unterwasserforschung,
UW-Photographie, Meeresaquaristik. 3. Jahrgang Heft 4 April 1963.

MAGNETIT ALS ZAHNSUBSTANTZ weisen die Käferschnecken auf. Diese Tiere leben auf felsigem Meeresboden und nähren sich von Pflanzen, die sie abweiden, wobei sie auch das Gestein angreifen. Während bei den übrigen Mollusken wie allgemein im Tierreich Horn oder Kalk zum Aufbau der Zähne verwendet wird, haben die Polyplacophoren Eisenerzminerale in die Zahnkappen eingebaut. Die Substanzen, die nach Untersuchungen des Amerikaners Dr. Lowenstam (California Institute of Technology) als Magnetit oder Allenfalls als Maghemit anzusprechen sind, haben die Härte 6 der Mohs'schen Skala und sind damit härter als Kalk. Bezeichnenderweise nutzen sie sich auf Granitgestein stärker ab, da dessen Härte über 6 liegt. Magnetit reagiert auf das Magnetfeld der Erde. Vielleicht liegt in der Zahnschubstanz der Polyplacophoren die Erklärung für den Eisenerzgehalt vieler Sedimentgesteine, die für paläomagnetische Messungen von Bedeutung sind.

Dr. Vo. x)

A. Schuitema.